



HALLE ★ *Die Stadt*

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/06950**
Datum: 11.01.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Eigenbetrieb Kulturinsel

Beratungsfolge	Termin	Status
Hauptausschuss	23.01.2008	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.01.2008	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Kulturinsel" für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 für die Kulturinsel laut Anlage 1.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.3311.715.000 6.141.000 € (Ausgaben Kulturinsel)
VermHH : 2.3311.985.000 286.000 € (Ausgaben Kulturinsel)

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Die Notwendigkeit zur erneuten Beschlussfassung des lediglich in der **formalen Gestaltung angepassten Wirtschaftsplanes 2007/2008 des Eigenbetriebes Kulturinsel (Anlage 1)** wird im Folgenden erläutert:

- 1. Zeitlicher Ablauf und Beschlusslage**
- 2. Beanstandungsgrund und Auswirkungen**
- 3. Formale Anpassung der Wirtschaftsplanung**
- 4. Begründung der Dringlichkeit**

zu 1.) Zeitlicher Ablauf und Beschlusslage

Mit Beschluss des Stadtrates zur **Beteiligungsrichtlinie der Stadt Halle (Saale)** vom **25.10.2006** wurden einheitliche Vorgaben zur Wirtschaftsplanung der städtischen Beteiligungsunternehmen beschlossen.

Die dafür entwickelten Formblätter wurden dem Landesverwaltungsamt durch den Fachbereich Finanzservice der Stadt Halle mit dem Ziel vorgelegt, sich mit der von der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) abweichenden Darstellung einverstanden zu erklären.

Das zustimmende Schreiben des Landesverwaltungsamtes zur Verwendung der einheitlichen Formblätter vom **16.08.2006** wird als **Anlage 2** beigefügt.

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Sitzung am **27.06.2007** (Vorlage-Nr. IV/2006/06217) den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kulturinsel für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2007 bis 31.07.2008 auf Basis der Planungsformulare der Beteiligungsrichtlinie der Stadt Halle (Saale) beschlossen. Mit Bericht vom **26.11.2007** wurde der Wirtschaftsplan der Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt.

Mit Verfügung vom **17.12.2007** wurde der Stadt Halle (Saale) die beabsichtigte Beanstandung des o.g. Stadtratsbeschlusses wegen gesetzeswidriger Darstellung des Wirtschaftsplanes angekündigt und Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Mit Bericht vom **19.12.2007** nahm die Stadt Halle (Saale) ihr Anhörungsrecht wahr.

Mit Verfügung vom **27.12.2007** wurde der Wirtschaftsplan 2007/2008 des Eigenbetriebes Kulturinsel durch die Kommunalaufsicht ohne weitere Rücksprache **beanstandet**.

Es wurde mitgeteilt, dass die Zustimmung zur Anwendung der Planungsformulare sich nur auf Unternehmen in Privatrechtsform, **nicht jedoch auf die Eigenbetriebe der Stadt Halle (Saale) erstrecke**.

zu 2.) Beanstandungsgrund und Auswirkungen

Beanstandungsgrund ist, dass der Vermögensplan nicht den Anforderungen nach **§ 2 EigVO**, sondern vielmehr bereits den Anforderungen entspricht, die zukünftig mit Einführung der Doppik (§ 3 GemHVO) an Finanzpläne gestellt werden.

Gemäß Art. 1 § 2 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt (NKHR) vom 22.03.2006 gelten bis zur Umstellung des Rechnungswesens der Stadt Halle (Saale) auf das System der doppelten Buchführung die „alten“ Vorschriften zum Eigenbetriebsrecht.

Auswirkungen:

Durch die Beanstandung des Stadtratsbeschlusses befindet sich der Eigenbetrieb in der

vorläufigen Haushaltsführung (§ 2 EigBG i.V.m. § 96 Abs. 1 GO LSA) und kann somit nur Ausgaben leisten, zu denen er rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

zu 3.) Formale Anpassung der Wirtschaftsplanung

Der nunmehr vorgelegte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2007 bis 31.07.2008 des Eigenbetriebes Kulturinsel unterscheidet sich inhaltlich nicht von der vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 27.06.2007 beschlossenen Wirtschaftsplanung. Die wirtschaftlichen und finanziellen Ergebnisse bleiben ebenso unverändert wie die jeweils geplanten finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Der **Vermögensplan** gemäß EigVO wird wie in der Beanstandung gefordert nachgereicht und stellt lediglich eine **formal geänderte Gliederung** im Verhältnis zu der, der bisherigen Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan zugrundeliegenden Finanzplanung dar.

Der **Erfolgsplan** und die **Stellenübersicht** entsprachen bereits gemäß Verfügung der Kommunalaufsicht vom 27.12.2007 den derzeit noch anzuwendenden Regelungen der Eigenbetriebsverordnung (EigVO).

zu 4.) Begründung der Dringlichkeit

Die **Dringlichkeit der Beschlussvorlage** ergibt sich aus der eingeschränkten Handlungsfähigkeit des Eigenbetriebes für die Dauer der vorläufigen Haushaltsführung.

Auf das Einlegen eines Widerspruches bei der Kommunalaufsicht wird verzichtet, da dieser bezüglich der vorläufigen Haushaltsführung des Eigenbetriebes keine aufschiebende Wirkung hätte. Die schnellste Beseitigung der vorläufigen Haushaltsführung des Eigenbetriebes wird mit der Vorlage des vom Stadtrat beschlossenen Wirtschaftsplanes beim Landesverwaltungsamt und dessen Freigabe durch die Behörde erreicht.

Aufgrund des Posteinganges der kommunalaufsichtlichen Beanstandung vom 02.01.2008 war es **nicht möglich**, eine entsprechende Beschlussvorlage **form- und fristgerecht** zu erarbeiten und einzubringen.

Es wird um **antragsgemäße Beschlussfassung** gebeten.

Erläuterungen:

Die Planungsunterlagen Wirtschaftsplan Kulturinsel 2007/2008 für das Geschäftsjahr vom 01. August 2007 bis zum 31. Juli 2008 bestehen aus:

- Erfolgsplan Kulturinsel 2007/2008 (Anlage 1)
- Anhang zum Erfolgsplan
- Stellenübersicht 2007/2008 (Anlage 2)
- Organigramm vom 01.01.2007 bis 31.12.2008 (Anlage 3)
- Finanzplan Kulturinsel bis 2012 (Anlage 4) nach § 2 EigVO
- Anhang zum Finanzplan
- Bilanz Kulturinsel bis 2011 (Anlage 5)
- Investitionsplan Kulturinsel 2007/2008 (Anlage 6)
- Entwicklung der Leistungskennziffern (Anlage 7)

Rahmenbedingungen für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008

1. Spielplan und künstlerische Konzeption der Spielzeit 2007/2008

Die Spielzeit spannt sich zwischen zwei Höhepunkten auf: einem Regionalen und einem Internationalen: Der Wiedereröffnung des Großen Saales nämlich und dem Festival „Theater der Welt“. Der Erstgenannte verlangt von uns zum dritten Mal seit 2005 neu anzufangen. Das Repertoire muss neu aufgebaut, die Stücke vom Waisenhausring in den Großen Saal zurückverlegt werden. Der Zweitgenannte „Theater der Welt“ nämlich, gibt der Spielzeit das Motto „Weltfremde“. Wir wollen uns mit Helden beschäftigen, die aus der Welt gefallen sind. In Zeiten, in denen vor allem Effizienzdenken den gesellschaftlichen Diskurs bestimmt, wollen wir unsere Aufmerksamkeit auf die richten, die dieses Denken bewusst verweigern, denen auch andere Wertmaßstäbe etwas bedeuten.

Zahl der Neuinszenierungen:

Großer Saal neues Theater: 5, davon 1 Koproduktion mit Puppentheater
Werft: 5, davon 1 Koproduktion mit Puppentheater
Puppentheater: 4

Wiederaufnahmen aus Repertoire:

Umsetzung Waisenhausring in Großer Saal: 10 Inszenierungen
Werft: 9 Inszenierungen
Puppentheater: 10 Inszenierungen

Diese Spielzeit wird kürzer sein als die bisherigen. Dies ist in folgende Ursachen begründet:

- späterer Beginn auf Grund der Haustarifverträge,
- früheres Ende auf Grund der Vorbereitung und Durchführung des Festivals „Theater der Welt“

2. Im Rahmen der weiteren Umsetzung des Fachkonzeptes infolge der Haushaltskonsolidierung verringert sich der Zuschuss für die Spielzeit 2007/2008 um 133 T€, **die Einarbeitung der Rückstellungen für die Altersteilzeit bedeutet noch einmal eine Minderung des Zuschusses in Höhe von 43 T€, also insgesamt 176 T €.**
3. Alle Mitarbeiter der Kulturinsel, mit denen ein NV-Bühne-Vertrag bzw. ein TVÖD-Vertrag abgeschlossen wurde, arbeiten bis zum 31.12.2007 auf der Basis von Haustarifverträgen. Alle Mitarbeiter, mit denen ein TVÖD-Vertrag abgeschlossen wurde, arbeiten ebenfalls auf der Basis von Haustarifverträgen bis zum 31.12.2008. D. h., ein Lohn- bzw. Gehaltsverzicht wird mit Freizeitausgleich abgegolten.
4. Vom Vermögenshaushalt in Höhe von 286 T€ werden 144 T€ für den Ersatz für bewegliches Anlagevermögen bereitgestellt. Der Restbetrag in Höhe von 142 T€ für die Rekonstruktion der Bühnentechnik im Rahmen der Dachsanierung Großer Saal.
5. Durch die Umsetzung des Baubeschlusses wird davon ausgegangen, dass der Große Saal ab September 2007 wieder bespielbar ist. Diese spiegelt sich in der Erhöhung der Umsatzerlöse in Höhe von 283 T€ wieder.
6. THEATER DER WELT 2008 – Ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI)

Die gesamte Spielzeit 2007/2008 wird geprägt sein durch das vom 19. Juni bis 06. Juli stattfindende Festival „Theater der Welt 2008“- Ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI).

Die Erträge und Aufwendungen des Festivals finden im Wirtschaftsplan der Kulturinsel keine Beachtung, da das Festival „Theater der Welt 2008“ mit gesondertem Haushalt besonders betrachtet wird. Es wird als 3. Sparte der Kulturinsel neben Sparte Schauspiel und Sparte Puppentheater geführt (s. dazu Anlage 3 – Organigramm).

7. Sollte das Theater in den nächsten Jahren in SAP eingebunden werden, ist eine Umstellung der abweichenden Wirtschaftsjahre auf Haushaltsjahre möglich. Die zeitlichen und finanziellen zusätzlichen Aufwendungen sind rechtzeitig zu berücksichtigen.
8. Die Angaben in den Anlagen 1, 4 und 5 sind in T€. Die Angaben im „Anhang zum Erfolgsplan“ sind in €.

Abweichungen zum Vorjahr:

1. Erträge

1.1. Umsatzerlöse

Diese erhöhen sich um 283.200 €. Nach Beendigung der Sanierung des Daches sollte der Große Saal ab September 2007 wieder bespielbar sein.

Planungsstand März 2007

Spielzeit 2007/2008

im Zeitraum vom 10. Oktober 2007 bis 31. Mai 2008
auf Grundlage der Besucher der Spielzeit 2006/2007

	Vorstellungen	Besucher je Vorstellung	Besucher gesamt	durchschn. Preis pro Karte	Einnahmen
Großer Saal	130	220	28.600	10,00 €	286.000 €
Gastspiel im Großen Saal	15	330	4.950	14,14 €	70.000 €
Werft	116	85	9.860	10,14 €	100.000 €
Puppentheater/Tintenfaß	150	85	12.750	6,04 €	77.000 €
Riff			2.000		7.000 €
Hoftheater			6.000		60.000 €
Vermietung					80.000 €
GSP (nt + Puppentheater)			3.840		120.000 €
Gesamt			68.000		800.000 €

Für die Folgejahre stellt es für die Theaterleitung eine besondere Herausforderung dar, wenn die Umsatzerlöse mit 800 T€ und die Besucher mit 68 T€ gehalten werden können. Es ist bekannt, dass die Einwohnerzahl der Stadt Halle (Saale) auch künftig sinken wird und damit die Zahl der potentiellen Zuschauer sinkt. Auch steigt das Durchschnittsalter infolge der Abwanderung jüngerer Bürger an. Die weit über dem Bundesdurchschnitt liegende Arbeitslosenquote sowie weiterhin rückläufige Nettoeinkommen werden sich künftig nicht positiv auswirken. Das bedeutet, eine Fortschreibung der vorher genannten Zahlen stellt bereits unter diesen Umständen eine Erhöhung dar. Durch Zuschussminderung, Auswirkungen der Haustarifverträge und Ausrichtung des Festivals „Theater der Welt“ ist eine auch mittelfristig betrachtete Erhöhung der Umsatzerlöse nahezu ausgeschlossen.

1.2. Zuschüsse zum Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt wird um **133 T€** in Umsetzung des Fachkonzeptes zur Haushaltskonsolidierung gekürzt, **und um 43 T€ durch die Einarbeitungen**

der Rückstellungen für die Altersteilzeit. Für die Entwicklung der Zuschüsse bedeutet die Einarbeitung der Altersteilzeitbeträge eine zusätzliche Zuschussminderung bis zur Spielzeit 2010/2011 in Höhe von insgesamt 129 T€.

1.3. Zuschüsse zum Vermögenshaushalt

Ersatz für bewegliches Anlagevermögen	286 T€
davon für Rekonstruktion Bühnentechnik im Rahmen ./. der Dachsanierung Großer Saal nt	142 T€
verbleiben	<hr/> <hr/> 144 T€

Verwendung siehe Investitionsplan

Konsequenzen aus Sperrung des Vermögenshaushalts 2006 / 2007 von 286 T€ und zweckgebundene Verwendung von 142 T€ für Bühnentechnik.

Das heißt: Es besteht ein Investitionsstau von **428 T€**

Bei notwendigen Ersatzbeschaffungen, die in der Vergangenheit aus dem Vermögenshaushalt getätigt wurden, muss auf das wesentlich teurere Leasing zurückgegriffen werden, da anderenfalls der Spielbetrieb bzw. die Arbeitsfähigkeit verschiedener Bereiche gefährdet ist.

2. Aufwendungen

2.1. Inszenierungskosten

werden um 247 T€ erhöht (s. Anhang zum Erfolgsplan)

2.2. Personalaufwand

Durch die Einarbeitung der Rückstellungen für Altersteilzeit nach dem versicherungsmathematischen Gutachten erhöhen sich die Personalkosten für das voraussichtliche Ist per 31.07.2007 um 133 T€. Hierbei wurde berücksichtigt, dass die betreffenden Mitarbeiter mit 100 % ihrer Gehälter in den geplanten Personalkosten enthalten waren. Für den aktuellen Planungszeitraum heißt dass, die Personalkosten verringern sich durch Haustarifverträge und vorübergehende Nichtbesetzung von Stellen um 155 T€, im Gegenzug wurden Rückstellungen von 182 T€ eingearbeitet.

2.3. Aufwendungen Gebäude

sind in gleicher Höhe wie im Vorjahr eingestellt. Durch die Erhöhungen der Kosten für Energie und Wasser kann diese Summe nur durch Einsparungen im Bereich der Instandhaltung aufrechterhalten werden.

2.4. Ticketgebühr

Da sich die Umsatzerlöse erhöhen, erhöht sich auch die Gesamtgebühr für Ticketverkäufe.

3. Entwicklung der Leistungsdaten und Leistungskennziffern

siehe Anlage 7.

Anlagen:

Anlage 1
**Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2007/2008 bis 2011/2012
Eigenbetrieb Kulturinsel Halle**

	vorauss. Ist	vorauss. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
1. Umsatzerlöse							
a) Einnahmen Theaterbetrieb	574	517	800	800	800	800	800
b) Einnahmen Kulturinsel	73	90	90	90	90	90	90
davon Mieten Wohnungen, Gewerberäume	72	85	85	85	85	85	85
davon Mieten Galerie, Pension	1	5	5	5	5	5	5
c) Mieteinnahmen Theaterkasse	10	16	16	16	16	16	16
d) sonstige betriebliche Erträge	20	192	202	54	20	20	20
e) Verminderung Bestand unfertige Leistungen	-30	0	0	0	0	0	0
	647	815	1.108	960	926	926	926
2. Zuschüsse und Zuwendungen							
a) Zuschüsse Stadt Halle VWH	4.772	4.387	4.211	3.966	3.714	3.781	3.717
b) Zuschüsse Land Sachsen-Anhalt	1.930	1.930	1.930	1.930	1.930	1.930	1.930
c) Zuschuss Stadt Halle VMH	264	0	286	286	286	286	286
d) sonstige objektbezogene Zuschüsse	223	863	0	0	0	0	0
	7.189	7.180	6.427	6.182	5.930	5.997	5.933
3. Aufwendungen Spielbetrieb							
a) Werkstätten Opernhaus	152	100	160	160	160	160	160
b) Honorare	500	250	300	300	300	300	300
c) übrige Inszenierungskosten	518	298	435	540	540	540	540
	1.170	648	895	1.000	1.000	1.000	1.000
4. Personalaufwand							
a) Gehälter	4.106	4.254	4.136	3.711	3.468	3.543	3.511
b) soziale Abgaben	992	1.031	999	962	918	910	878
c) sonstige Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	5.098	5.285	5.135	4.673	4.386	4.453	4.389
5. Abschreibungen							
a) bewegliches Vermögen	328	286	286	286	286	286	286
b) unbewegliches Vermögen	451	451	451	451	451	451	451
	779	737	737	737	737	737	737
6. Aufwendungen Gebäude Kulturinsel							
a) Instandhaltung/Wartung	488	300	300	300	300	300	300
b) Sanierung Dach Großer Saal	0	863	0	0	0	0	0
c) Betriebskosten Theaterkasse	5	6	6	6	6	6	6
	493	1.169	306	306	306	306	306
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	707	891	863	874	875	875	875
	707	891	863	874	875	875	875
8. Betriebsergebnis	-411	-735	-401	-448	-448	-448	-448
9. Zinsen und ähnliche Erträge	5	3	3	3	3	3	3
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-406	-732	-398	-445	-445	-445	-445
11. sonstige Steuern	6	6	6	6	6	6	6
12. Jahresgewinn/-verlust	-412	-738	-404	-451	-451	-451	-451
Verwendung des Jahresergebnisses							
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-710	-950	-1.688	-2.092	-2.543	-2.994	-3.445
Einstellung Rücklage nach Stadtratsbeschluss	172						
Entnahme Rücklage nach Stadtratsbeschluss			0	0	0	0	0
Bilanzergebnis	-950	-1.688	-2.092	-2.543	-2.994	-3.445	-3.896
Verlustausgleich durch Gesellschafter							
Vortrag auf neue Rechnung							

Kulturinsel Halle
Anhang zum Erfolgsplan 2007/2008

Sachaufwendungen für Inszenierungen

Vergleich der Inszenierungskosten der Spielzeiten 2003/2004 bis 2005/2006

<i>IST-Erfüllung</i>	<i>2003/2004</i>	<i>2004/2005</i>	<i>2005/2006</i>	
Inszenierungsaufwendungen	800.573	880.176	646.166	
davon f. Neuinszenierungen	90.255	72.842	113.144	
davon Werkstätten	213.477	228.810	151.561	
davon laufende Inszenierungskosten	136.426	190.345	116.533	
davon übrige Kosten	360.415	388.180	264.928	
Anzahl Neuinszenierungen	7	6	13 nt	6 PtH
durchschnittliche Kosten/Neuinszenierung	43.390	50.275	19.633	1.600
Vorstellungen insgesamt	482	454	605	

<i>Planansätze</i>	<i>2006/2007</i>	<i>2007/2008</i>
Inszenierungsaufwendungen	398.249	594.417
davon f. Neuinszenierungen	61.000	107.472
davon Werkstätten	100.000	160.000
davon laufende Inszenierungskosten	102.500	145.945
davon übrige Kosten	134.749	181.000

Die übrigen Kosten beinhalten Aufwendungen für Bühnentechnik, Beleuchtung, Ton und für Gastspiele

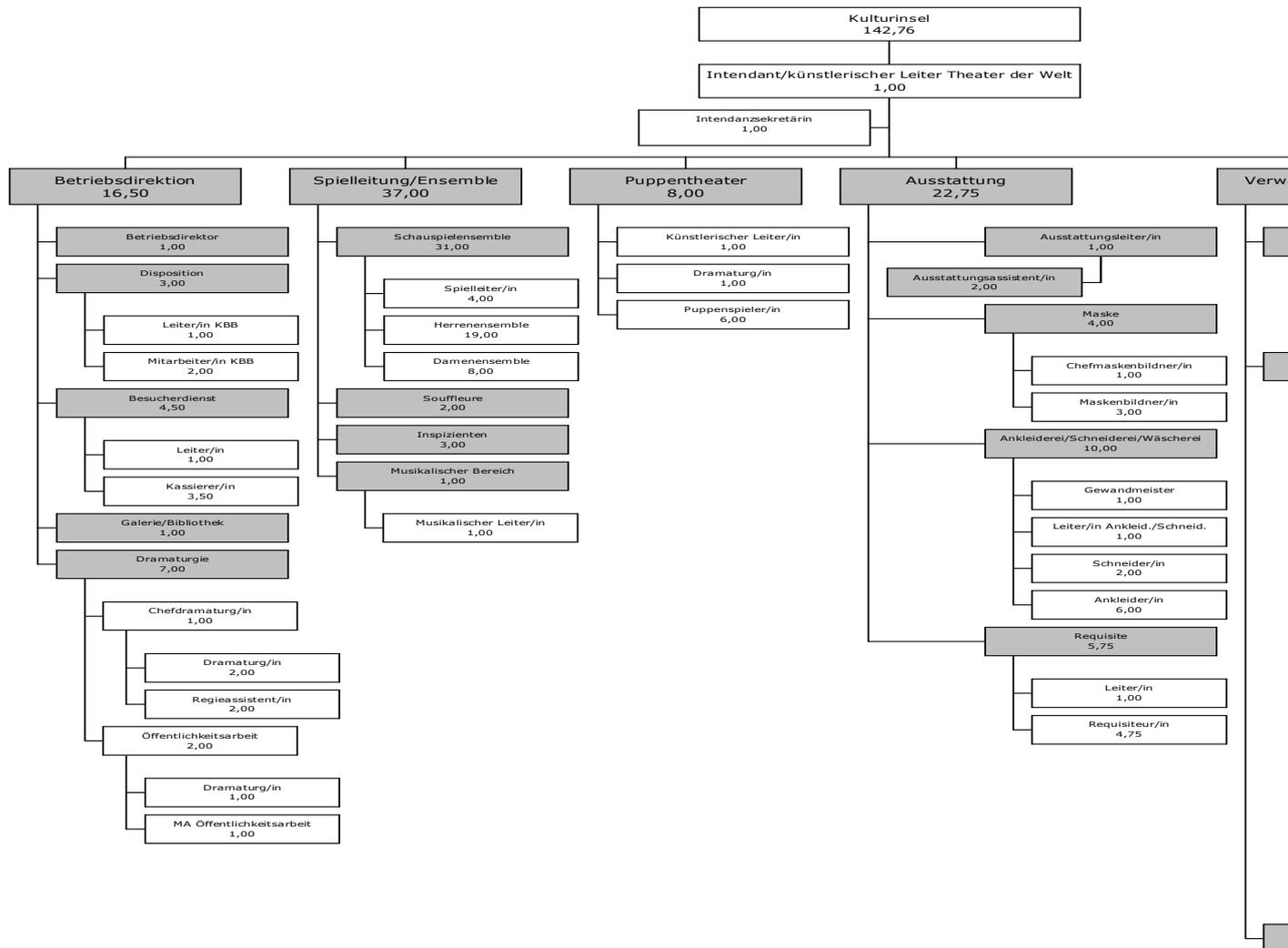
Stellenübersicht Kulturinsel 2007 / 2008

Bezeichnung	Anzahl der Stellen lt. Wirtschaftsplan 2007/2008	Anzahl der Stellen lt. Wirtschaftsplan 2006 / 2007	Ist-Besetzung per 31.07.2006
Theaterleitung	1	1	1
künstlerische Leitung PT	1	1	1
Dramaturgie / Werbung	7 ¹⁾	7 ¹⁾	6
Schauspiel	34	38	33
Puppenspiel	6	6	5
Ausstattung	20,50	20,50	19,50
Technik	28	29	28
Disposition / Öffentlichkeitsarbeit	5	5	5
Besucherdienst	4	5	5
kaufmännische Verwaltung	7 ¹⁾	7 ¹⁾	7
Hauspersonal	9 ²⁾	9 ²⁾	8,5
Auszubildende	4	4	
Gesamtpersonal	122,5	129 ³⁾	119
	+ 4 Auszubildende	+ 4 Auszubildende	

¹⁾ davon 1 Altersteilzeitstelle

²⁾ davon 2 Altersteilzeitstellen

³⁾ **nach Erstellung des Fachkonzeptes ist der Planungsstand 129,5**



Anhang zum Finanzplan (Anlage 4)

Vermögensplan 2007/2008 Eigenbetrieb Kulturinsel Halle

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Plan 2006/2007 T€	Plan 2007/2008 T€
1. Zuführung zum Stammkapital		
a) zu Rücklagen	0	0
b) zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	13	13
c) zu langfristigen Rückstellungen	0	0
	13	13
2. Jahresüberschuss	0	0
3. Abschreibungen und Abgänge		
a) Abschreibungen bewegliches Vermögen	286	286
b) Abschreibungen unbewegliches Vermögen	451	451
	737	737
Summe Finanzierungsmittel	750	750

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Plan 2006/2007 T€	Plan 2007/2008 T€
1. Entnahmen		
a) aus Rücklagen	451	451
b) aus Sonderposten mit Rücklagenanteil	13	13
c) aus langfristigen Rückstellungen	0	0
	464	464
2. Jahresfehlbetrag	737	403
3. Investitionen		
a) unbewegliches Vermögen	0	0
b) bewegliches Vermögen	5	144
c) Sonderfinanzierung bewegl. Vermögen Dach	0	0
	5	144
Summe Finanzierungsbedarf	1.206	1.011

Bilanz bis 2011
Eigenbetrieb Kulturinsel Halle

	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Aktiva						
A. Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0	0
B. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung Geschäftsbetriebes	0	0	0	0	0	0
C. Anlagevermögen	18.565	17.832	17.238	16.786	16.334	15.746
1. immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	37	36	36	40	36	36
2. Sachanlagen	1.372	1.091	949	949	949	813
Grundstücke und grundstücksgleiche						
Rechte mit	17.156	16.705	16.253	15.797	15.349	14.897
Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten						
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im						
Bau	0	0	0	0	0	0
D. Umlaufvermögen	134	248	404	310	148	50
1. Vorräte	0	0	0	0	0	0
unfertige Leistungen	0	0	0	0	0	0
Forderungen und sonstige						
Vermögensgegenstände	134	248	404	310	148	50
darunter Forderungen aus Lieferungen						
und Leistungen	68	50	50	50	50	50
darunter Forderungen gegen den						
Aufgabenträger	65	65	0	0	0	0
darunter sonstige Forderungen	0	133	354	260	98	0
2.2. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
E. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	370	202	445	432	433	570
	19.069	18.282	18.087	17.528	16.915	16.366
Passiva						
A. Eigenkapital	18.689	17.952	17.549	17.098	16.647	16.196
1. Rücklagen	0					
1.1. Allgemeine Rücklage	280	280	280	280	280	280
1.2. Zweckgebundene Rücklage	19.359	19.359	19.359	19.359	19.359	19.359
2. Verlust/Gewinn	-950	-1.687	-2.090	-2.541	-2.992	-3.443
Verlustvortrag Vorjahre	-710	-950	-1.687	-2.090	-2.541	-2.992
Ausgleich durch Entnahme aus den						
zweckgebundenen Rücklagen	172	0	0	0	0	0
Jahresverlust/-gewinn	-412	-737	-403	-451	-451	-451
B. Sonderposten f. Investzuschüsse z. Ar	41	27	14	0	0	0
C. Rückstellungen	212	233	454	360	198	100
D. Verbindlichkeiten	127	70	70	70	70	70
Verbindlichkeiten gegenüber						
1. Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem						
2. Aufgabenträger	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und						
3. Leistungen	42	0	0	0	0	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	86	70	70	70	70	70
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
	19.069	18.282	18.087	17.528	16.915	16.366

Investitionsplan 2007/2008 Eigenbetrieb Kulturinsel Halle
--

1. Aufwendungen

1.1. Bühnentechnik	20.000 €
1.2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.300 €
1.3. PKW	25.000 €
1.4. Sonstige Aufwendungen	15.000 €
1.5. Rücklagen	- €
1.6. Bühnentechnik Großer Saal	141.700 €
Summe Aufwendungen:	286.000 €

2. Finanzierung

2.1. Abschreibungen	286.000 €
2.2. Eigenmittel	0 €
Gesamtfinanzierung:	286.000 €

Anlage 7

Entwicklung der Leistungsdaten und Kennziffern Eigenbetrieb Kulturinsel Halle

1. Leistungsdaten

		2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006
Umsatzerlöse	T€	6.424	6.784	7.241	7.149	7.831
davon	Zuschüsse VWH	T€ 5.440	5.367	5.768	5.538	6.582
	Zuschüsse VMH	T€ 92	232	232	232	264
	sonst. Zuschüsse	T€ 0	0	72	199	120
	Kartenverkauf	T€ 416	571	539	594	372
	Gastspiele	T€ 262	267	281	237	144
	übrige Einnahmen	T€ 214	347	349	349	126
	Fördergelder projektbezogen	T€ 0	0	0	0	223
Aufwendungen	T€	6.077	6.714	6.761	6.970	7.481
darunter	Personalaufwand	T€ 4.505	4.827	4.869	5.058	5.099
	Inszenierungskosten ges.	T€ 742	708	800	880	646
	davon f. Neuinszenierungen	T€		90	72	113
	Honoraraufwendungen	T€ 153	269	150	155	483
	sonst. Betriegl. Aufwendungen	T€ 677	910	942	877	1.087
	Ausgaben projektbezogen	T€ 0	0	0	0	214
Investitionen in Sachanlagen	T€	115	159	346	215	166
	Übertragung Anlageverm. d. die Stadt Halle	T€ 2.537	1.742	0	0	241
Jahresergebnis vor Entnahme	T€	-215	-525	-376	-493	-412
Entwicklung zweckgebundene Rücklage	T€	18.350	19.739	19.288	19.288	19.358
Mitarbeiter VZS	Anz.	117	117	117	119	119
Besucher	Anz.	70.855	76.329	88.411	81.835	59.806
Vorstellungen	Anz.	475	427	482	454	605
Neuinszenierungen	Anz.	8	6	7	6	13 nt 6 Pth
durchschnittliche Kosten/Neuinszenierung	T€			43.390	50.275	19.633 1.600

2. Kennziffern

		2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006
Aufwand je Mitarbeiter	T€	38	41	42	43	43
Zuschuss pro Besucher	T€	77	70	65	71	112
Zuschauer pro Vorstellung	Anz.	149	179	183	180	99
Veranstaltungen pro Tag	Anz.	1,77	1,58	1,79	1,68	2,24
Einspielanteil	%	14,7	17,6	16,1	16,1	11,5

Bemerkungen: Spielzeit 2005/2006 mit Puppentheater